

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 161 -

SITZUNG VOM 29. Mai 1995

PROTOKOLL

der 14. Sitzung

Datum: Montag, 29. Mai 1995
Zeit: 18.00 bis 19.45 Uhr
Ort: Singsaal Lätterwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Heinrich Schlatter
Protokoll: Roger Würsch
Anwesend: 34 Mitglieder
Abwesend: Markus Goetschi (Ferien)
Fritz Stoll (Ausland)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 13. Sitzung vom 8. Mai 1995
3. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "SBB-Linien, Lärmschutzmassnahmen - Vorfinanzierung" - Begründung
4. Genehmigung der Rechnung 1994 der Stadt Opfikon
5. Aufhebung der Verordnung über die Beitragsleistung der Stadt Opfikon an den Bau und die Korrektur von Quartier-, Privatstrassen und Gehwegen
6. Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Bülach, Genehmigung der neuen Zweckverbands-Vereinbarung
7. Objektkredit von Fr. 174'000.-- für die Alarmüberwachung der Spezialbauwerke im Kanalisationsnetz
8. Kredit von Fr. 660'000.-- für die Erneuerung der Transformatorenstation "Opfikon" mit Anpassung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage
9. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 1'590'934.90 über den Bau der Kanalisation Dorfstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Mettlengasse, inkl. Anpassung Gehweg Dorfstrasse und Schulwegsicherung



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

1. Mitteilungen V 4.3.2

1.1 Verteilung Stimmzählung V 4.3.2

Das Büro hat die Stimmzähler für das Amtsjahr 1995/96 wie folgt aufgeteilt:

Alois Steiner (SVP):	NIO, SP, LdU
Daniel Trachsler (NIO):	FDP, SVP, FPS
Guido Uboldi (FPS):	CVP, EVP, GV, Büro

**1.2 Stadt-Anzeiger: Verhältnis zur Bevölkerung und zum Stadtrat
Kleine Anfrage Priska Brühlhart und Désirée Hanlmägi** O 1.6.4

Mit Beschluss Nr. 184 vom 16. Mai 1995 hat der Stadtrat diese "Kleine Anfrage" beantwortet. Der Beschluss wird allen mit dem nächsten Gemeinderatsversand zugestellt.

1.3 Ratsausflug 1995 V 4.3.2

Der Ratsausflug 1995 findet am 15. September 1995 statt und wird uns nach Bülach führen.

1.4 Allgemeines V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenauflage einsehbar:

- Protokoll der 12. Bürositzung vom 15.05.1995
- Geschäftskontrolle per 17. Mai 1995
- Traktandum 1/95

2. Protokoll der 13. Sitzung vom 8. Mai 1995

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "SBB-Linien, Lärmschutzmassnahmen - Vorfinanzierung" - Begründung U 1.1.2

Guido Uboldi (FPS) begründet als Erstunterzeichner das erwähnte Postulat. Die Begründung liegt schriftlich vor und kann in den Akten eingesehen werden. Der Stadtrat hat nun bis zur Sitzung im Juli Zeit, bekanntzugeben, ob er das Postulat entgegennimmt. Eine Ablehnung hat schriftlich zu erfolgen.



4. Genehmigung der Rechnung 1994 der Stadt Opfikon

F 4.6.6

Eintretensdebatte:

RPK-Präsident Werner Brühlmann informiert über die Prüfung der Jahresrechnung 1994, welche 94 Bundesordner mit 32'448 Belegen sowie 10 Bundesordner mit dem Computerauszug umfasste.

Die Laufende Rechnung der Stadt Opfikon schliesst, ohne interne Verrechnungen, mit einem Ertrag von Fr. 73,1 Mio. und einem Aufwand von Fr. 75,0 Mio. ab. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von Fr. 1,9 Mio. (budgetiert: Aufwandüberschuss von Fr. 3,3 Mio.). Die Resultat-Verbesserung um Fr. 1,4 Mio ist auf grössere Steuererträge zurückzuführen.

Der Nettoertrag der Gemeindesteuern liegt mit Fr. 36,9 Mio. um Fr. 0,9 Mio. über dem Voranschlag. Die Grundstückgewinnsteuern haben sich jährlich halbiert (von 1991: 7,1 Mio. auf 1994: 1,4 Mio.). Auch die Handänderungssteuern sind auf Fr. 0,7 Mio. zurückgegangen.

Gemäss Bestandesrechnung beträgt das Eigenkapital Fr. 41,1 Mio. Das Reinvermögen (inkl. Werke) beträgt Fr. 19,5 Mio. und hat sich kaum verändert.

Nach einem ausführlichen Referat vertritt der RPK-Präsident folgende Kommissions-Meinungen:

1. Die Finanzlage der Stadt Opfikon ist unverändert angespannt. Infolge der grossen Bauvorhaben (Alterzentrum, Ueberdeckung N11) wird bei gleichbleibendem Steuerfuss der Spielraum für weitere Investitionen immer enger, soll die Nettoschuld nicht massiv anwachsen.
2. Die Erhöhung des Steuerfusses von 90% auf 96% war für die Rechnung 1994 ausreichend. Der zusätzliche Steuerertrag von weiteren ca. 6% kompensiert etwa den 1993 verursachten, erhöhten Steuerkraft-Ausgleich.
3. Die Abschreibungen liegen mit Fr. 4,23 Mio. immer noch an der unteren Grenze. Im Voranschlag 1996 sind in Anbetracht der grossen Investitionsvorhaben zusätzliche Abschreibungen zu berücksichtigen.
4. Der ausgewiesene Selbst-Finanzierungsgrad von über 84% sollte nicht über einen zwar steigenden Mittelwert von ca. 66% hinwegtäuschen, der aber effektiv zu mager ist.
5. Sparsbemühungen sind im Vergleich zum Voranschlag 1994 sichtbar, doch wird der Spielraum auch für den Verwaltungsaufwand enger und weitere Anstrengungen für Kosten-Einsparungen sind nötig.

Werner Brühlmann dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit und den Abteilungen für ihre Zurückhaltung bei den Ausgaben. Im weiteren dankt er den Verwaltungsabteilungen und allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Zusammenarbeit. Er beantragt Eintreten.

Finanzvorstand Karl Pfister dankt zuerst allen Beteiligten für die speditive Arbeit. Der RPK dankt er für die genaue Detaillüberprüfung und die gute Zusammenarbeit.



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

Karl Pfister freut sich über die Meinung der RPK zur Finanzlage der Stadt Opfikon. Die geäußerten Meinungen sind im grossen und ganzen mit der seinen deckungsgleich. Ob der Steuerfuss für die Zukunft richtig ist, wird sich bei der Finanzplanung 1995/99 zeigen. Stadtrat Karl Pfister verspricht jedoch, dass er für 1996 keine Steuererhöhung beantragen wird. Er wird jedoch Anträge auf eine Reduktion des Steuerfusses strikte ablehnen. Er beantragt ebenfalls Eintreten.

Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.

Detailberatung:

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (S. 101 - 120)

Pos. 15 Präsidialabteilung

Nettoausgaben Fr. 84'237.25

Budget Fr. 100'000.--

Pos. 20 Bauamt

Nettoeinnahmen Fr. 2'770'959.10

Budget Fr. 1'493'000.--

Kommentar RPK: Anschlussgebühren ca. Fr. 1,0 Mio. höher (201.6100.301).

Pos. 25 Städtische Werke - Wasserwerk

Nettoertrag Fr. 3'194'117.30

Budget Fr. 432'000.--

Kommentar RPK: Anschlussgebühren ca. Fr. 2,6 Mio höher (259.6100.101).

Valentin Perego (FDP) stellt fest, dass die Wasserwerke in der Regel jedes Jahr Gewinne erzielen. Trotzdem wird in der MOVA-Analyse die Erhöhung der Anschlussgebühren vorgesehen. Eine Erhöhung dieser Gebühren ist unbegründet. Deshalb sollte von dieser Massnahme abgesehen werden. Stadtrat Walter Epli teilt mit, dass der Stadtrat darüber noch nicht beschlossen hat. Die Gebühren in den umliegenden Gemeinden sind jedoch wesentlich höher.

Pos. 26 Städtische Werke - Elektrizitätswerk

Nettoausgaben Fr. 1'363'762.55

Budget Fr. 1'844'000.--

Pos. 27 Städtische Werke

Nettoausgaben Fr. 120'063.30

Budget Fr. 90'000.--

Pos. 32 Sport- und Vereinsabteilung

Nettoausgaben Fr. 13'054.20

Budget Fr. 0.--

Pos. 35 Gesundheitsabteilung

Nettoausgaben Fr. 4'453'673.15

Budget Fr. 2'201'000.--

Kommentar RPK: Folgende Konten weisen massive Abweichungen auf (alle kommentiert: 356.5620.102 Mehrinvestition Fr. 1,4 Mio. 356.5620.130 Mehrinvestition Fr. 0,3 Mio. 356.6610.111 Staatsbeitrag folgt erst nach Bauabrechnung (frühestens Herbst 1995).

Pos. 40 Allgemeine Abteilung

Nettoeinnahmen Fr. 1'816.40

Budget Fr. 5'000.--



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

Pos. 50 Schule
Nettoausgaben Fr. 360'600.--
Budget Fr. 361'000.--

Pos. 61 Liegenschaftenverwaltung
Nettoausgaben Fr. 1'403'777.20
Budget Fr. 1'818'800.--
Kommentar RPK: Die Investitionsvorhaben "Sanierung Stadthaus", "Alterzentrum Um- und Neubau" und "Alterszentrum Hochhaus" erreichten nicht das vorgesehene Volumen.
Stadtrat Jacques Mettler bestätigt dies. Die Projekte wurden allesamt angegangen. Die Kosten sind jedoch noch nicht angefallen.

Pos. 65 Finanzabteilung
Nettoausgaben Fr. 469'938.40
Budget Fr. 393'620.--

Der Rat stimmt der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen einstimmig zu.

Investitionsrechnung im Finanzvermögen (S. 123-125)

Pos. 90 Liegenschaftenverwaltung (FV)
Nettoausgaben Fr. 351'232.95
Budget Fr. 480'000.--

Pos. 95 Finanzabteilung (FV)
Nettoausgaben Fr. 126'494.80
Budget Fr. 1'031'600.--

Der Rat stimmt der Investitionsrechnung im Finanzvermögen einstimmig zu.

Laufende Rechnung (Seiten 9 - 97):

Generelle Bemerkung der RPK zu den Konten "Sozialleistungen" xxxx3030.00: Konto wurde generell um 10% zu hoch budgetiert.

Pos. 10 Legislative und Exekutive
Nettoaufwand Fr. 681'600.25
Budget Fr. 677'900.--

Pos. 15 Präsidialabteilung
Nettoaufwand Fr. 1'920'691.75
Budget Fr. 1'934'640.--
Kommentar RPK: Die Teilnahme an der Gewerbeausstellung war sinnvoll. Der Aufwand ging auf die Limite des Stadtrates. Der spontane Kauf der Schuhmacherwerkstatt: (Fr. 8'000.--) dient der Ueberlieferung dieser handwerklichen Tätigkeit. Im Ortsmuseum konnte ein schöner Platz gefunden werden. Die Kosten gingen zu Lasten der Kreditlimite des Stadtrates.

Pos. 20 Bauamt
Nettoaufwand Fr. 2'213'964.65
Budget Fr. 3'237'965.--



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

Kommentar RPK: Im Kommentar zum Konto "Allgemeiner Personalaufwand" wird auf einen Aufwand für die Weiterbildung der Exekutive hingewiesen. In den Konten 2060.3180.01, 02 und 04 wird im Kommentar auf Verschiebungen zum Voranschlag hingewiesen. Auch wenn diese Neufassung der Rechnung besser entspricht, so ist es aus der Sicht der RPK unstatthaft. Allfällige Verschiebungen des Aufwandes können entsprechend kommentiert werden.

Pos. 25 Städtische Werke

Nettoaufwand Fr. 63'897.80

Budget Fr. 64'000.--

Pos. 2530 Wasserwerk

Kommentar RPK. Der gute Abschluss ermöglichte eine Einlage in die Spezialfinanzierung.

Pos. 2550 Elektrizitätswerk

Kommentar RPK. Der gute Abschluss ermöglichte eine Einlage in die Spezialfinanzierung. Der Aufwand für Stromrücklieferungen im VA ist generell übertrieben budgetiert.

Pos. 30 Jugendabteilung

Nettoaufwand Fr. 242'700.90

Budget Fr. 270'600.--

Pos. 32 Sport- und Vereinsabteilung

Nettoaufwand Fr. 1'246'181.70

Budget Fr. 1'310'265.--

Pos. 35 Gesundheitsabteilung

Nettoaufwand Fr. 1'027'542.60

Budget Fr. 1'292'000.--

Kommentar RPK: Bei den Spitälern klaffen Rechnung und Voranschlag weit auseinander. Hier sollten bessere Budgetwerte eingeholt werden. "Kanalisations-Gebühr enanteil": Neben dem Gegenkonto ist auch ein Anteil Zinsen von 2060.3120.00 hier verbucht. In der Abfallbeseitigung sind immer noch Kostenverschiebungen infolge der Umstellung im Abfallwesen sichtbar (Sackgebühr, Sammelstellen). Personalaufwand 3560 zusammengefasst betrachtet: VA: Fr. 58'000.--, RE: ca. Fr. 34'000.--. Kerschtaffuhr (durch Dritte und Grüngut) zusammengefasst betrachtet: VA: Fr. 520'000.--, RE: ca. Fr. 554'000.--.

Stadträtin Regula Mäder wäre auch über genauere Zahlen aus den Zweckverbänden froh. Beim Voranschlag 1996 werden die detaillierten Zahlen über die Abfallbeseitigung definitiv aufgezeigt werden können.

Daniel Trachsler (NIO) erkundigt sich über das Konto 3560.3188.01+10. Auch zusammengefasst sind die Ausgaben rund Fr. 33'000.-- höher als budgetiert. Woher kommt dies. Stadträtin Regula Mäder erklärt, dass die Zahlen aus diesen Konten nicht auseinandergenommen wurden, da die Abweichung nur 5% beträgt. Sie wird diese Erklärung an der nächsten Sitzung abgeben.

Pos. 40 Allgemeine Abteilung

Nettoaufwand Fr. 2'464'274.80

Budget Fr. 2'633'425.--

Pos. 45 Sozialamt

Nettoaufwand Fr. 5'271'460.70

Budget Fr. 5'606'065.--



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

Kommentar RPK: Die ausgeglichene Rechnung der Alterssiedlung Cafeteria ist positiv zu erwähnen. Eine kantonale Rückerstattung für das Jahr 1993 verdeckt den effektiven Aufwand für die Asylbewerber von ca. Fr. 80'000.-- (4562.4510.00).

Pos. 50 Schule

Nettoaufwand Fr. 11'616'860.--

Budget Fr. 12'189'930.--

Kommentar RPK: Entgegen dem Kommentar bei den Heizmaterialien (milder Winter) wurde der Tank wegen der bevorstehenden Revision weniger gefüllt. Es wird als positiv erachtet, dass die Spezialdienste der Schule auch via IV anerkannt und finanziell unterstützt werden. Die Entschädigung von anderen Gemeinden bei der Schulzahnklinik wird anhand von Taxpunkten berechnet. Die Rechnung wird von den Gemeinden bezahlt. Es liegt dann an diesen, ob sie weitere Unterstützung gewähren.

Pos. 55 Uebrige Behörden und Amtstellen

Nettoaufwand Fr. 138'314.45

Budget Fr. 237'760.--

Pos. 60 Finanzabteilung - Steueramt

Nettoertrag Fr. 36'298'261.70

Budget Fr. 35'322'500.--

Kommentar RPK: "Ordentliche Steuern": Im Vergleich zum Voranschlag, der eine Erhöhung um 6% beinhaltet, sind die Einnahmen um Fr. 1,9 Mio. höher, was weiteren ca. 6% entspricht.

Stratrat Karl Pfister erwähnt, dass der grösste Teil der ordentlichen Steuern von juristischen Personen anfallen. Dies können erste Hinweise auf eine wirtschaftliche Stabilisierung sein. Die Steuerauscheidungen waren noch nie so genau budgetiert. Karl Pfister hofft, dieses Niveau halten zu können.

Pos. 61 Finanzabteilung - Liegenschaften

Nettoaufwand Fr. 261'006.45

Budget Fr. 263'310.--

Pos. 65 Finanzabteilung - Verwaltung

Nettoaufwand Fr. 11'051'198.63

Budget Fr. 8'973'120.--

Kommentar RPK: "Steuerkraft-Ausgleichsbetrag": Mehraufwand von Fr. 1,5 Mio. "Abschreibungen": Insgesamt nur Fr. 3,9 Mio. anstatt wie budgetiert Fr. 4,4 Mio. abgeschrieben.

Der Rat stimmt der Laufenden Rechnung einstimmig zu.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat der Rechnung 1994 der Stadt Opfikon einstimmig zu.

Ratspräsident Heinrich Schlatter dankt für die gute Arbeit der RPK und die gute Zusammenarbeit aller Betroffenen. Zum Abschluss zitiert Heinrich Schlatter einen Artikel aus dem Nebenspalter über das Thema "Sparen".



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

4. Genehmigung der Rechnung 1994 der Stadt Opfikon

F 4.6.6

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 21. Februar 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 3. Mai 1995 -

BESCHLIESST:

1. Die Guts- und die Sonderrechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1994 werden genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. 1'901'432.98 wird dem Kapitalkonto belastet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach
 - Stadtrat
 - Finanzvorstand
 - Werkvorstand
 - Schulpflege
 - Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde
 - Städtische Werke
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

5. **Aufhebung der Verordnung über die Beitragsleistungen der Stadt Opfikon an den Bau und die Korrektur von Quartier-, Privatstrassen und Gehwegen** S 4.C
-

GPK-Sprecherin, Regina Bühler, berichtet über die Arbeit der GPK. Letztmals wurde vor drei Jahren ein Beitrag geleistet. Das PBG gibt heute Auskunft über die Erschliessungskosten. Diese Verordnung ist heute nicht mehr von grosser Bedeutung. Die GPK beantragt einstimmig, diese Verordnung aufzuheben.

Das Wort wird nicht mehr erwünscht. Der Aufhebung wird im Rat einstimmig zugestimmt.

5. **Aufhebung der Verordnung über die Beitragsleistungen der Stadt Opfikon an den Bau und die Korrektur von Quartier-, Privatstrassen und Gehwegen** S 4.C
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 29. November 1994 und der Geschäftsprüfungskommission vom 8. Mai 1995 sowie in Anwendung von § 49 Ziffer 2 lit. 1 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Verordnung über die Beitragsleistung der Stadt Opfikon an den Bau und die Korrektur von Quartier-, Privatstrassen und Gehwegen vom 27. Mai 1957 wird aufgehoben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

6. Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Bülach, Genehmigung der neuen Zweckverbands-Vereinbarung V 5.8.3
-

Janez Zekar, Sprecher der GPK, erklärt, dass diesem grossen Zweckverband gegenwärtig 11 Gemeinden angehören. Der Verband hat in letzter Zeit Höhen und Tiefen durchwandert. Eine Prüfung hat ergeben, dass es für Opfikon keine günstigeren Alternativen als diesen Zweckverband gibt. Janez Zekar erwähnt die wichtigsten Neuerungen in der Zweckverbands-Vereinbarung und beantragt im Namen der GPK, dieser Vereinbarung zuzustimmen.

Das Wort wird nicht mehr erwünscht. Der Vereinbarung wird im Rat einstimmig zugestimmt.

6. Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Bülach, Genehmigung der neuen Zweckverbands-Vereinbarung V 5.8.3
-

Der Gemeinderat

- in Anwendung von § 51 Ziff. 3 der Gemeindeordnung und gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 20. Dezember 1994 und der Geschäftsprüfungskommission vom 10. Mai 1995 -

BESCHLIESST:

1. Die revidierte Zweckverbands-Vereinbarung vom 2. November 1994 der Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Bülach wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Aufsichtskommission Amtsvormundschaft, Stadthaus, 8302 Kloten
 - Stadtrat
 - Vormundschaftsbehörde



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

7. **Objektkredit von brutto Fr. 174'000.-- für die Alarmüberwachung der Spezialbauwerke im Kanalisationsnetz** K 1.1.7
-

Als Sprecher der RPK informiert Albert Steffen über dieses Geschäft, welches bereits im Januar 1994 im Gemeinderat ausführlich behandelt wurde und nach einer Rückweisung an die GPK schliesslich an die RPK überwiesen wurde. Die RPK stimmt diesem Kredit mit 4:0 Stimmen zu.

Valentin Perego (FDP) ist einigermaßen glücklich über die neu gewählte Variante. Sie ist aus sachlichen und finanziellen Gründen der alten Variante vorzuziehen. Die FDP-Fraktion stimmt dem Geschäft zu, ist aber skeptisch, ob sich diese Investition von der Sache her aufdrängt. Aus Gründen der Qualitätssicherung ist sich die FDP-Fraktion nicht im Klaren, wieso aus der Umstrukturierung weniger Kontrollen benötigt werden.

Werner Erni (FDP) äussert sich über die einzelnen Projekte. Bei diversen Projekten wurden früher Einsparungen gemacht, welche jetzt durch Mehrausgaben wieder getilgt werden. Das ganze Geschäft erachtet er nach wie vor als dubios und nicht seriös vorbereitet.

Stadtrat David Häne will auf die ganze Polemik nicht mehr eintreten. Zwei Kommissionen haben dieses Geschäft geprüft und verabschiedet. Er dankt den Mitgliedern für das Vertrauen.

Das Wort wird nicht mehr erwünscht. Dem Kredit wird im Rat einstimmig zugestimmt.



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

7. Objektkredit von brutto Fr. 174'000.- für die Alarmüberwachung der Spezialbauwerke im Kanalisationsnetz K 1.1.7
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 7. Februar 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 10. Mai 1995 sowie in Anwendung von § 51 Ziffer 15 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Objektkredit von brutto Fr. 174'000.- für die Alarmüberwachung der Spezialbauwerke im Kanalisationsnetz wird zu Lasten der Investitionsrechnung und als Nachtrag zum Voranschlag 1995 bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Oktober 1994) und der Bauausführung.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Mittel für die Finanzierung des Vorhabens auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtgenieur
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

8. Kredit von Fr. 660'000.-- für die Erneuerung der Transformatorstation "Opfikon" mit Anpassung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage E 2.1.3
-

Ernst Schmid informiert über dieses Geschäft, welches von der RPK mit 4:0 Stimmen unterstützt wird. Die Kosten sind relativ hoch, da während der Bauzeit ein Provisorium gebaut werden muss, welches den Betrieb aufrecht erhält. Ernst Schmid dankt dem Werkvorstand und dem Leiter für die eindrucksvolle Führung durch die Anlagen.

Werkvorstand Walter Epli erklärt, dass die neue Trafostation Reserven hat. Die alte Station entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. In der Zukunft soll darauf geachtet werden, dass jährlich eine Trafostation erneuert wird. Mit dieser regelmässigen Investition kann bei den rund 40 Anlagen in Opfikon der technische Standard gehalten werden.

Das Wort wird nicht mehr erwünscht. Dem Kredit wird im Rat einstimmig zugestimmt.



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

8. Kredit von Fr. 660'000.-- für die Erneuerung der Transformatorstation "Opfikon" mit Anpassung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage E 2.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 23. Februar 1995, des Stadtrates vom 7. März 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 10. Mai 1995 -

BESCHLIESST:

1. Für die Erneuerung der Transformatorstation "Opfikon" mit Anpassung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage wird zu Lasten der Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon ein Kredit von Fr. 660'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Preisstand Februar 1995) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis bei Kreditüberschreitungen ist gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. Januar 1985 zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Werkvorstand
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Bauamt
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

9. **Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 1'590'934.90 über den Bau der Kanalisation Dorfstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Mettlengasse, inkl. Anpassung Gehweg Dorfstrasse und Schulwegsicherung** K 1.1.3
-

RPK-Sprecher Charles Kulli erklärt, dass sich bei dieser Bauabrechnung wegen der Teuerungsberechnung grössere Verzögerungen gegeben hat. Die RPK hat die Rechnung geprüft und beantragt einstimmig, der Abrechnung zuzustimmen.

Bruno Maurer (SVP) bittet das Büro, darauf zu achten, dass den neuen Ratsmitgliedern bei älteren Vorlagen, auch der ursprüngliche Stadtratsantrag nochmals zugestellt wird.

Das Wort wird nicht mehr erwünscht. Der Abrechnung wird im Rat einstimmig zugestimmt.

9. **Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 1'590'934.90 über den Bau der Kanalisation Dorfstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Mettlengasse, inkl. Anpassung Gehweg Dorfstrasse und Schulwegsicherung** K 1.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 26. Januar 1993 und der Rechnungsprüfungskommission vom 15. März 1995 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung vom 14. Dezember 1992 über den Bau der Kanalisation Dorfstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Mettlengasse, inkl. Anpassung Gehweg Dorfstrasse und Schulwegsicherung, mit Baukosten von Fr. 1'590'934.90, wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadttingenieur
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. Mai 1995

Schluss der Sitzung

Florian Caprez (SVP) macht auf die 1. Glattaler Sportstafette aufmerksam, welche am Wochenende vom 8./9. Juli 1995 im Hardwald stattfindet. Er ist im OK dieser von den Städten Kloten und Opfikon mitorganisierten Stafette. Für eine Mannschaft braucht es 8 Personen. Aus dem Gemeinderat haben sich 3 Personen bereiterklärt mitzumachen. Weitere Interessenten sollen sich bei ihm melden. Weitere Ausschreibungen sind beim Ratssekretär erhältlich.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Heinrich Schlatter macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 1. Juni 1995

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:


R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 177 -

SITZUNG VOM

29. Mai 1995

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

H. Schätzle

03.06.95

Der 1. Vizepräsident:

P. Büt

02.06.1995

Der 2. Vizepräsident:

H. Büt

2. Juni 95

C/08PROT14

